

HINTERGRUNDINFOS FÜR LEHRER

Lange Tradition der Braukunst

Bier wird in Deutschland schon seit über tausend Jahren hergestellt. Zum ersten Mal wird das Getränk in Schriftstücken im Jahr 736 erwähnt. Die älteste Brauerei steht in Weihenstephan (heute ein Stadtteil von Freising). Im Jahr 725 wurde dort ein Kloster von Benediktinermönchen gegründet. Die Mönche brauten ein besonders nahrhaftes, starkes Bier als Essensersatz in der harten Fastenzeit. Denn die Regel lautete: „Flüssiges bricht das Fasten nicht“. Die offizielle Erlaubnis, Bier herzustellen, erhielt das Kloster im Jahr 1040. Insgesamt gibt es in Deutschland etwa 1300 Brauereien, von denen sich die meisten (über 200) in Oberfranken in Bayern befinden.



Seit Jahrhunderten gern getrunken: das Bier

Der Studiengang Brau- und Getränketechnologie in Weihenstephan



Hier werden neue Zutatenmischungen ausprobiert

An der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf lernen die Studenten alles, was man über die Herstellung von Getränken wissen muss. Dabei erwerben sie Kenntnisse in Ingenieurwissenschaften, BWL und Naturwissenschaften. Nach sieben Semestern können sie ihr Studium mit dem Bachelor of Engineering abschließen. Deutsche Bierbrauer sind weltweit sehr gefragt, vor allem in Asien, Australien und Amerika.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 41: BEI DEN BIERBRAUERN

Die Deutschen und ihr Bier



Bier ist nicht gleich Bier

Die Deutschen trinken Bier viel lieber als andere alkoholische Getränke. Im Jahr 2012 betrug der Verbrauch pro Einwohner 105,5 Liter. Die beliebteste Sorte ist das Pils, danach kommen Export, Weizenbier und Helles. Es gibt nur zwei Brauverfahren: Obergäriges Bier wie Alt, Kölsch oder Weizen wird bei höchstens 20 Grad Celsius gebraut. Die Hefe steigt dabei an die Oberfläche. Untergäriges Bier wie Helles, Export oder Pils darf nur bis zehn Grad Celsius gebraut werden. Die Hefe sinkt hier auf den Boden.

Deutsches Reinheitsgebot

Das deutsche Reinheitsgebot schreibt seit 1918 in Bayern und seit 1952 in ganz Deutschland vor, welche Zutaten beim Bierbrauen verwendet werden dürfen: Wasser, Hopfen, Gerstenmalz und Hefe. Allerdings gilt dieses Reinheitsgebot heute nur für die Herstellung von „untergärigem“ Bier. Bei „obergärigem“ Bier, das mit einer anderen Hefeart hergestellt wird, dürfen auch andere Malzsorten, bestimmte Zuckerarten und Farbstoffe eingesetzt werden. Beim deutschen Reinheitsgebot wird auf eine Regelung Bezug genommen, die 1516 in Bayern galt, um das wilde Zusammenmischen von den unterschiedlichsten Zutaten zu verhindern. Für ausländische Biere, aber auch für deutsche Biere, die für das Ausland hergestellt werden, gilt das Gebot nicht.



Nur so wenige Zutaten braucht ein gutes Bier

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 41: BEI DEN BIERBRAUERN

Exkurs: Dativ statt Genitiv

In der deutschen Sprache gibt es vier Fälle, aber der Genitiv wird immer seltener benutzt. Vor allem nach Präpositionen wie „wegen“, „während“ und „trotz“ verwenden viele Deutsche den Dativ und nicht – wie eigentlich nötig – den Genitiv. Am häufigsten kommt der Genitiv allerdings im attributiven Gebrauch vor: „der Besitzer des Hundes“. Aber auch hier wird er in der Umgangssprache häufig durch „von + Dativ“ ersetzt: „der Besitzer von dem Hund“. Ein Grund für die Ersatzkonstruktionen ist, dass der Genitiv vielen Menschen altmodisch und ungebräuchlich vorkommt. Vielleicht sind Konstruktionen mit Genitiv auch nicht so leicht zu verstehen. In den „Nachrichten leicht“ des Deutschlandfunks z. B. wird komplett auf den Genitiv verzichtet. Das Angebot richtet sich an Menschen, die Schwierigkeiten haben, die Nachrichtensprache, die normalerweise üblich ist, zu verstehen.



Nicht immer wird so gesprochen, wie es im Lexikon steht

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

1. Sammeln Sie mit den Kursteilnehmern (TN) die Namen von maximal fünf Studiengängen an der Tafel, bevor Sie mit ihnen das Video ansehen. Lassen Sie die TN kurz erklären, was man in den Fächern lernen kann und auf welche Berufe sie vorbereiten. Schreiben Sie anschließend den Studiengang „Brau- und Getränketechnologie“ an die Tafel und lassen Sie die TN darüber diskutieren, worum es bei dem Studiengang geht. Fordern Sie die TN auf, mehr Informationen über den Studiengang herauszufinden (z. B. unter „Informationsmaterial“ auf der Seite www.hswt.de/studium/studiengaenge/bg.html). Diesen Rechercheauftrag können Sie auch als Hausaufgabe aufgeben.

2. Zeigen Sie nach dem Video von EINSHOCH6 dieses Video: (www.frankenfernsehen.tv/mediathek/video/unsere-heimat-bierbrauen-nach-alter-tradition/#.UwPdJYWB2aM). Verteilen Sie dazu folgende Grafik und den Informationstext: www.bierbrauer.li/images/033f8a99020c039ab.jpg
www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/trinken/bierherstellung
Lassen Sie die TN eine einfache Beschreibung des Brauprozess erstellen.

3. Verteilen Sie folgende Referatsthemen an die TN, die sie in Kleingruppen mit eigenen Worten und mithilfe von Bildmaterial im Kurs präsentieren sollen:

- die Tradition des Bierbrauens in Deutschland
- das deutsche Reinheitsgebot
- die beliebtesten Biersorten in Deutschland und ihre Unterschiede - Statistiken rund um den Bierkonsum

4. Bearbeiten Sie mit den TN das DW-Videothema „Deutsche lieben Bier“ (www.dw.de/deutsche-lieben-bier/a-5689093) und informieren Sie die TN über die verschiedenen Biersorten und die Bierherstellung.

5. „Exotenfächer“ oder „Orchideenfächer“ werden Studiengänge genannt, die nur wenige Studierende wählen. Welche kennen die TN? Bearbeiten Sie dazu den DW-Artikel: www.dw.de/karriere-machen-mit-kleinen-fachern/a-16955597. Welchen Vorteil hat es, ein Orchideenfach zu studieren? Informationen darüber, welche Vorteile Simons Studiengang hat, erhalten Sie auch im DW-Artikel „Deutsche Braukultur international gefragt“ (www.dw.de/deutsche-braukultur-international-gefragt/a-5868281).

6. In der Sprachbar „Bierselig“ erfahren die TN mehr darüber, welchen Einfluss das Wort Bier auf die deutsche Umgangssprache hat (www.dw.de/bierselig/a-16188792). Fordern Sie im Anschluss daran die TN auf, in Kleingruppen die folgenden Begriffe pantomimisch darzustellen: Bierfahne, Bierleiche, Bierbauch, „das ist nicht dein Bier“, bierernst, Bierflasche, Bierfass, „etwas wie sauer Bier anbieten“, Biergarten, Bierwetter.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 41: BEI DEN BIERBRAUERN



Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 41: BEI DEN BIERBRAUERN

